



#### Beschlussvorlage

Nummer 2026/0032/stv  
Eschborn, 10.06.2026  
Aktenzeichen:

---

|                                    |                   |                                    |
|------------------------------------|-------------------|------------------------------------|
| <b>Beratungsfolge</b>              | <b>Termin</b>     | <b>Status</b>                      |
| <b>Haupt- und Finanzausschuss</b>  | <b>18.06.2026</b> | <b>öffentlich<br/>beschließend</b> |
| <b>Stadtverordnetenversammlung</b> | <b>25.06.2026</b> | <b>öffentlich<br/>beschließend</b> |

#### Antrag der FDP-Fraktion betreffend Transparente Kostenschätzung zur kommunalen Wärmeplanung

##### Die Stadtverordnetenversammlung möge wie folgt beschließen:

Aufbauend auf die Beschlussvorlage 2025/0407/stv („Grundsatzbeschluss Kommunalen Wärmeplan mit Maßnahmenkatalog“) wird der Magistrat beauftragt, die finanziellen Auswirkungen der für Eschborn vorgesehenen Wärmeplanung bis zum 31.12.2026 vorzulegen und in jedem Fall vor der Einbringung weiterer Beschlussvorlagen zur konkreten Umsetzung, Erweiterung oder Investition in die Wärmeinfrastruktur vollständig, nachvollziehbar, auf plausiblen Annahmen basierend und transparent darzustellen.

Hierzu sind – getrennt nach zentraler und dezentraler Wärmeversorgung gemäß kommunaler Wärmeplanung – insbesondere folgende Schätzungen zu erstellen:

1. eine grobe Kostenschätzung der Netzentgelte bzw. der Kosten des öffentlichen Netzausbaus für die jeweils favorisierten Wärmeversorgungslösungen,
2. die durchschnittlichen Hausanschlusskosten pro Einheit für die jeweiligen Grundstückseigentümer,
3. die voraussichtliche Kostenbandbreite der Energielieferung pro kWh.

Die Ergebnisse der Ausschreibung zur Wärmelieferung im Wiesenbad sind hierbei einzubeziehen.

##### Begründung:

Der im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung vorgesehene Ausbau der Wärmeinfrastruktur in Eschborn ist mit erheblichen Investitionen sowie umfassenden Eingriffen in die öffentliche und private Infrastruktur verbunden.

Gleichzeitig bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen finanziellen Belastungen für die Stadt sowie für Bürgerinnen und Bürger. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass zentrale Wärmeversorgungslösungen – wie etwa Fernwärme – häufig mit vergleichsweise hohen Kosten verbunden sind und entsprechende Entwicklungen in Nachbarkommunen öffentlich diskutiert werden, ist eine frühzeitige und belastbare Kostentransparenz erforderlich.

Eine nachvollziehbare Darstellung der zu erwartenden Kosten schafft die notwendige Grundlage für fundierte politische Entscheidungen und ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, sich frühzeitig auf mögliche finanzielle Auswirkungen einzustellen. Zugleich stärkt sie die Akzeptanz, die Planbarkeit und das Vertrauen in den weiteren Umsetzungsprozess der kommunalen Wärmeplanung.

gez.  
Ackermann  
Fraktionsvorsitzender